

# Eine Große Liebesgeschichte

Von Cainam\_Spine

## Kapitel 5:

Hermine und Ron waren froh gewesen, als sie die Gefühle des anderen erfahren. Allerdings erschienen die letzten Tage, die beide erlebten nicht so, wie sie es sich erhofften. Sie hatten durch den Prüfungsdruck viel zu tun, und als ob das nicht genug wäre, gaben einige Freundinnen von Hermine zu, dass sie schon länger mal ein Auge auf Ron geworfen haben.

Eigentlich hatte sie keinen Grund zur Eifersucht, immerhin war er Treu. Glaubte sie.

Ron wusste nicht, wie Hermine sich fühlte, und sie hatte es auch nicht vor, ihm das auf die Nase zu binden.

Warum auch?

Wie würde das denn aussehen, wenn sie als, die ruhige Person, die immer einen kühlen Kopf bewahrte, in Wahrheit eine Eifersüchtige Freundin war, die ihrem Liebhaber nicht über den Weg traute?

“Warum sagen die denn jetzt alle, dass die auf Ron stehen? Denken sie etwa, er sei wie Harry?“, dachte Hermine verbittert im Unterricht.

Eigentlich wollte sie Professor Binns zu hören, immerhin war es interessant, was Muggel im Mittelalter mit Hexen angestellt hatten und wie die Hexen immer wieder zurückkehrten. Allerdings war ihr Kopf nur mit Bildern von Ron gefüllt, wie er ein Mädchen nach dem anderen abschleppte.

“So etwas widerliches! Ron würde so etwas niemals tun!“, dachte sie, und hätte sich gern selbst geohrfeigt.

# - - #

Ron, dem aufgefallen war, dass einige von Hermines Freundinnen ihm immer wieder ein paar Blicke zu warfen, dachte, sie würden sich freuen, dass er sich endlich getraut hatte, ihm ihre Gefühle zu offenbaren. Allerdings war Hermines Verhalten ziemlich seltsam, sie wirkte missmutig.

Und jedes Mal, wenn er sie darauf ansprach, meinte sie, es sei alles in Ordnung, klang dabei jedoch immer wieder aufs neuste gereizt.

Ron hoffte, dass es nicht wieder so los gehen würde, wie Anfang des Jahres. Zum einen hatte sich Harry schon von ihnen abgekapselt und zum anderen war es einfach

nervig, immer wieder zu streiten (ein Beziehung ohne Probleme klingt für diese Geschichte zu langweilig u.ú)

Ron dachte nach, was könnte er tun, damit diese Beziehung nicht so mir-nichts-dir-nichts den Bach untergeht.

Aber was sollte er tun?

Vielleicht ein schönes Geschenk?

Aber was?

Hermine mochte Bücher. Allerdings gab es wohl kein Buch, was sie noch nicht gelesen hatte, außerdem, wusste er gar nicht, was sie an Büchern interessieren würde, mit Ausnahme von Lehrbüchern.

“Mal überlegen, Hermines Lieblingsfach ist Alte Runen und Arithmantik...“, dachte sich Ron. Also vielleicht etwas darüber?

Oder vielleicht doch etwas anderes? Was mochte Hermine denn noch außer Büchern? Gar nichts?

Ein bisschen über sich erschrocken war er schon, er wusste gar nichts über Hermine, außer, dass sie Bücher mochte.

Das konnte doch nicht alles sein.

Hermine, inzwischen verbrachte ihre Zeit damit, so viel wie möglich für die Prüfungen zu lernen. Allerdings war sie sehr verwundert, ständig kamen Harry und Ron, und fragten sie, ob sie ihr eventuell helfen würde, davon war in diesem Jahr nicht viel zu sehen. Zwar regte sie sich immer auf, wenn sie zu ihr kamen und nie etwas selbst versuchten, aber wenn sie mal nicht ihre Hilfe in Anspruch nahmen, kam sie sich, was sie erschreckte, minderwertig vor.

Vielleicht war das der Grund, weswegen sie immer so gereizt reagierte, sie konnte nicht sonderlich viel, außer aus Büchern zu lernen und genau das machte Hermine solche Sorgen. Was, wenn Ron jemanden fand, der viel begabter und freundlicher und hilfsbereiter war, als sie? Dann würde sie den Jungen verlieren, den sie über alles liebte. Und sie war froh gewesen, als er ihr sagte, dass er in sie verliebt sei.

Sie wollte nicht Einsam sein. Zumal Ron ihr Traummann war...

# - - #

Blaise hätte in Tränen ausbrechen können, ständig machte er es überdeutlich, mit Pansy ausgehen zu wollen, doch sie war nur an Draco interessiert. Was nicht weiter schlimm gewesen wäre, jedoch kam noch hinzu, dass Theodor ihr Geld schuldete. Blaise war es ziemlich unangenehm, wenn Pansy Theodor jedes Mal eine Szene machte, zum einen, weil sie ziemlich bedrohlich wirkte und zum anderen, weil Theodor sich jedes mal beschwerte.

„Also ehrlich, immer dieses Gemecker. Dadurch bekommt sie ihr Geld auch nicht früher.“, motzte Nott im Zaubertrank Unterricht.

Blaise starrte währenddessen die ganze Zeit zu Pansy hinüber. Ihr entgingen die Blicke nicht und ein bisschen genervt war sie auch schon.

„Was willst du?“, fragte sie gereizt.

Blaise schlich sich ein Grinsen auf das Gesicht, und noch bevor er richtig nachdachte, antwortete er, mit erotischem Unterton,

„Nur dich“

# - - #

Harry, der sich beinahe einen Kullerkeks freute, ging freudestrahlend mit Ginny den Gang entlang. Er hatte zufällig gehört, wie Ginny von ihm schwärmte. Welche daraufhin rot wurde, was Harry unheimlich süß fand, beide hatten sich ausgesprochen. Nun gut, zusammen waren sie noch nicht, aber es sah gut aus. Harrys Freude war nicht in Worte zu fassen, es war unbeschreiblich.

Wie in einem Film, so was wie Casablanca (Hatte der Film überhaupt ein Happy End?) oder so was.

Harry brachte Ginny zu ihrem Unterrichtsraum, und hätte sie gern geküsst. Wichtig war nur, dass Ron das nicht mitbekam, er würde sicherlich außer sich vor Zorn werden.

Luna, die auf Ginny wartete, sah, dass sie zusammen mit Harry kam. Sie lächelte ihr fröhlich zu.

Als Ginny sich von Harry, mit einem schüchternem Lächeln, verabschiedete und zu Luna ging, war ihre erste Frage, wer den ersten Schritt gemacht hatte.

Ginny erklärte Luna, dass das eher ein dummer Zufall gewesen war. Luna freute sich trotzdem für sie.

„Ich find es schön! Ich hoffe, dass ihr noch zu einander findet“, summte Luna.

Ginny musste unwillkürlich schmunzeln.

Sie hatte nie verstanden, warum alle so gemein zu Luna waren. Sie war nett, klug und treu. Und sie konnte ihre Freunde immer wieder aufmuntern, Ginny hoffte, dass Luna auch irgendwann ihre Liebe finden würde, und das sie glücklich werden würde.

T B C . . .